

**STADT KARLSRUHE**  
**Ortsverwaltung Stupferich**

**Niederschrift Nr. 14/2016**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich  
am: Mittwoch, 17.02.2016  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:20 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal.

-----  
Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 12

Es waren anwesend:

- a) CDU:** OR Kast, OR Abendschön, OR Donecker, OR Brenk, OR Paul,  
OR Nagler  
**FW:** OR Gartner, OR Baumann, OR Becker, OR Vogel, OR Schwemmler,  
OR Patzelt

**Es fehlten:**

**b) entschuldigt:**

**b) nicht entschuldigt:**

**Schriftführerin:**

Sonja Doll (OV Stupferich)

**Sonstige Verhandlungsteilnehmer: -**

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 05.02.2016, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 12.02.2016 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

**14. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 17.02.2016****Protokoll zu****TOP 1: Vereinbarung einer Patenschaft der Stadt Karlsruhe mit dem Nationalpark Schwarzwald**

Blatt 1

**Der Vorsitzende** (Ortsvorsteher Gartner) begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und es keine Einwände zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Er tritt in die Tagesordnung ein. Er ruft TOP 1 auf und begrüßt hierzu Herrn Wolf vom Naturschutzzentrum KA-Rappenwört. Er erläutert, dass er das Thema auf die heutige Tagesordnung genommen habe, weil Stupferich das Tor zum Schwarzwald ist und es den Ortschaftsrat Stupferich interessiert, was sich hinter der Vereinbarung einer Patenschaft der Stadt Karlsruhe mit dem Nationalpark Schwarzwald verbirgt.

**Herr Wolf**, Geschäftsführer der Stiftung Naturschutzzentrum KA-Rappenwört, erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Vereinbarung einer Patenschaft der Stadt Karlsruhe mit dem Nationalpark Schwarzwald:

- **Vereinbarung**
- **Idee:** Neben **Partnerschaften** mit diversen Kommunen und Institutionen innerhalb des NLP-Gebietes auch **Patenschaften** mit größeren Städten des Umfeldes schließen
- **Zweck: Unterstützung** bei der Entwicklung des NLP und seiner Vernetzung im Südwesten (ideell und institutionell, nicht finanziell)
- **Beschluss KA:** Gemeinderatsitzung 24.03.2015
- **Beschluss NLP:** NLP-Verwaltung und NLP-Rat 30.04.2015
- **Vereinbarung:** Unterzeichnung am 14.05.2015 in Herrenwies
- **Ziele**
- **Beiderseitig nutzbringende Zusammenarbeit in den Bereichen:**
  - Naturschutz und Naturpädagogik
  - Tourismus
  - Verkehr
  - Kultur
  - Wissenschaft und Forschung
- **Im Einzelnen:**
  - **Aufgaben und Maßnahmen** der NLP-Verwaltung der Bevölkerung im Umfeld vorstellen und **erläutern**
  - die **Faszination und den Wert** unberührter Natur der Bevölkerung in den benachbarten Ballungszentren **vermitteln**
- **Im Einzelnen:**
  - in der **Natur- und Umweltpädagogik** zusammenarbeiten
  - die **Naturerlebnisangebote** des Nationalparks mit den **Kulturangeboten** der Stadt verbinden
  - den **ÖPNV** zwischen dem NLP und den Ballungszentren verbessern
  - sanfte und umweltschonende **Tourismuskonzepte** gemeinsam entwickeln bzw. miteinander abstimmen und gemeinsam bewerben
  - bei der Beobachtung und **Erforschung** der Wildnis-Prozesse zusammenarbeiten

**14. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 17.02.2016**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Vereinbarung einer Patenschaft der Stadt Karlsruhe mit dem Nationalpark Schwarzwald**

**Blatt 2**

---

Des Weiteren erläutert er die Maßnahmen 2016 „Naturpädagogik“ und „Kooperation Zoo – KA NLP“ sowie „Tourismus und Verkehr“.

**Der Vorsitzende** bedankt sich für den Vortrag. Er bittet in diesem Zusammenhang, dass Stupferich in das KVV-Verkehrsprogramm mit aufgenommen wird, da die Straßenbahn bislang Stupferich noch nicht erreicht.

**OR Kast (CDU)** bedankt sich für den interessanten Vortrag. Er führt aus, dass nach diesem Vortrag zwei Herzen in seiner Brust schlagen. Als ehemaliger Forstarbeiter sieht er die Maßnahmen „Nationalpark Schwarzwald“ zum einen kritisch, zum anderen aber begeisternd. Es schmerzt ihn, wenn er einen Fichtenwald sieht und die dort stehenden Tannen werden nicht verwertet. Er führt aus, dass es sich bei der Nationalparkfläche überwiegend um staatlichen Wald handelt. Und mit Sicherheit wäre dieser Wald auch ohne Nationalpark so geblieben mit der nachhaltigen Forstwirtschaft in Deutschland. Es sei aber auch interessant, in Deutschland eine Wildnis zu erleben. Abschließend führt er aus, dass in der vorgegebenen Richtung weitergearbeitet werden soll, um ein positives Ergebnis zu erzielen.

**OR Baumann (FWV)** stellt fest, dass über den Nationalpark mit seiner Größe von 10.000 ha nur ab und an in den Badischen Neuesten Nachrichten berichtet wurde. Er möchte deshalb die Gelegenheit nutzen und Danke dafür sagen, dass Herr Wolf heute dem Ortschaftsrat über die Vereinbarung einer Patenschaft der Stadt Karlsruhe mit dem Nationalpark Schwarzwald berichtet hat. Denn wenn man den Wald sich selbst überlässt, werde man erst in ein paar Jahren die Vielfalt hinsichtlich der Pflanzen und Tiere erkennen können. Deshalb ist er dankbar, dass dieses Vorhaben die Stadt Karlsruhe mitträgt. Für ihn sei es auch wichtig, die Bevölkerung nahe an den Nationalpark heranzubringen, auch die Schülerinnen und Schüler der Karlsruher Schulen. Weiter fragt er, wo sich die Grenzen dieses Nationalparks befinden und ob es in diesem Nationalpark auch sogenannte Rangers gibt. Abschließend nimmt er Bezug auf den Hinweis, dass die BNN ein Buch zum Nationalpark verkauft und fragt, wo dieses erhältlich ist.

**Herr Wolf:** Der Park ist zweigeteilt: Es gibt einen Nord- und einen Südteil. Der Nordteil beginnt bei Forbach und der südliche Teil beginnt beim Ruhestein und zieht sich nach Süden entlang der Schwarzwaldhochstraße (rechts und links). Zu den Rangers führt er aus, dass die Forstverwaltungen in diesem Bereich konkret übernommen wurden. Und ein Großteil der Waldarbeiter sind jetzt zukünftige Nationalpark-Ranger. Insgesamt gibt es für diesen Nationalpark mit dem übernommenen Personal (Personal vom Naturschutzzentrum Ruhestein, Personal der Forstverwaltung) einen Personalbestand von über 70 Personen. Abschließend führt er aus, dass die BNN das von OR Baumann angesprochene Buch selbst vertreibt.

**14. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 17.02.2016**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Vereinbarung einer Patenschaft der Stadt Karlsruhe mit dem Nationalpark Schwarzwald**

**Blatt 3**

---

**OR Patzelt (FWV)** spricht den südwestlich von Baden-Baden gelegenen Wildkatzenpark an, der für Schülerinnen und Schüler sehr interessant sei. Sie selbst habe diesen Park im vergangenen Jahr mit einer Schulklasse besucht und könne dies nur bestätigen.

**OR Nagler (CDU)** fragt, wo er hingehen müsse, um sich vom Nationalpark ein Bild vor Ort machen zu können.

Weiter spricht er die 70 Bediensteten an und fragt diesbezüglich nach den doch immensen Personalkosten.

**Herr Wolf:** Derzeit bekommt man Informationen vor Ort im ehemaligen Naturschutzzentrum Ruhestein, das jetzt das Öffentlichkeitszentrum für den Nationalpark ist. Dort befindet sich ein altes Haus mit einer Dauerausstellung und Informationsmaterial sowie Personal. Dort finden in der Regel auch Führungen, Seminare und vieles mehr statt. Darüber kann man sich auch im Internet, unter Nationalpark Schwarzwald, informieren.

Zu den Bediensteten führt er aus, dass hier alle Forstbediensteten der 10.000 ha Staatswald mit dabei sind. Die Institutionen, die an dieser Patenschaft mitarbeiten, machen dies soweit, wie sie es mit ihren Mitteln vereinbaren können. Dies sei eine Frage der Ausrichtung. Und hier habe man ja Spielräume.

**OR Kast (CDU)** spricht die Folie mit den 300 Buchen der Stadt Karlsruhe an. Hierzu führt er aus, dass man in Stupferich nach dem Orkan Lothar sehr große Schäden gehabt habe. Und dann habe man mit verschiedenen Pflanzaktionen mindestens 2.000 Buchen gepflanzt.

**Herr Wolf** weist darauf hin, dass die Stadt Karlsruhe die 300 Buchen anlässlich des Stadtgeburtstages gepflanzt habe.

**Der Vorsitzende** stellt keine Wortmeldungen mehr fest. Deshalb bedankt er sich bei Herrn Wolf für seinen informativen Vortrag. Er selbst werde das Öffentlichkeitszentrum Ruhestein aufgreifen, um evtl. mit den Mitgliedern des Ortschaftsrates dorthin zu fahren und sich vor Ort über den Nationalpark kundig zu machen.

**Herr Wolf** bietet an, hier vermittelnd tätig zu werden.

**Der Vorsitzende** bedankt sich für dieses Angebot, verabschiedet Herrn Wolf und wünscht ihm noch einen schönen Abend.

**- K l o p f b e i f a l l -**

## 14. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 17.02.2016

### Protokoll zu

### TOP 2: Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Stupferich sowie des anschließenden Spielplatzes; Beschlussfassung

Blatt 1

---

**Der Vorsitzende** (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 2 auf und weist darauf hin, dass man sich heute in der entscheidenden Phase befindet.

Er begrüßt zu diesem TOP Herrn Reum vom Gartenbauamt, der nun die aktuellen Planungen, welche die Anregungen aus der letzten OR-Sitzung enthalten, vorstellen wird.

**Herr Reum (GBA)** führt aus, dass er die Anregungen aus der vergangenen Sitzung in den Plan, den er nun zeigen wird, eingearbeitet hat.

Der **Bereich Schulhof** soll wie folgt neugestaltet werden:

- Anbringen einer neuen Rampe
- Anbringen einer Graffiti-Installation im Bereich der Wand beim Landmarkt in Kooperation mit der Jugendfeuerwehr
- Aufweitung der vorhandenen Mauer, um am Fußpunkt der Treppe (neue Treppe) und am Fußpunkt der Rampe (1,40 m breit) eine Vorzone zu bekommen. Um eine barrierefreie Zone zu erreichen, müsste der Bordstein abgesenkt werden. In diesem Bereich könnte auch eine Sitzbank aufgestellt werden.
- Anbringen eines Behindertenstellplatzes (3,50 m breit)
- auf dem Schulhof sollen die zwei großen Bäume erhalten bleiben, hier soll eine neue Grünfläche entstehen mit neuer Sitzgelegenheit
- Platzfläche soll durchgängig mit Holzhäxselmaterial angelegt werden
- Anbringen eines großzügigen Holzdecks (rechteckige Form)
- Umgestaltung der vorhandenen Schächte bei der Treppe

Kostenschätzung = 129.710 € = max. Baukosten, 155.652 € = inkl. Baunebenkosten.

### **Bereich Spielplatz hinter der Grundschule:**

- Pflasterung des Verbindungsweges zum Feuerwehrgerätehaus
- Rückbau des großen Sandbereiches
- Anbringen einer Balancier-Slackline
- Anbringen eines „Fluchttreppenhauses“ an der Rückseite der Schule (Brandschutz). Hier könnte man, wenn man wollte, einen dauerhaften Ausgang von der Schule zum Spielplatz schaffen.
- Verschieben der Sprunggrube und der Laufbahn um einen halben Meter auf Grund des Anbringens des „Fluchttreppenhauses“
- Anbringen einer neuen Kletterkombination mit diversen Klettermöglichkeiten, auch für die größeren Kinder und im Anschluss (im Kleinkinderspielbereich) für die 0- bis 3jährigen) soll eine neue Sitzkombination (einzelne Sitzhocker) sowie ein kleines Spielhäuschen angebracht werden
- Schaffen einer neuen Platzsituation (= grünes Klassenzimmer)

**14. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 17.02.2016**

**Protokoll zu**

**TOP 2: Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Stupferich sowie des anschließenden Spielplatzes;  
Beschlussfassung**

**Blatt 2**

- 
- Anbringen eines neuen Babysitzes anstelle einer Nestschaukel (aus Platzgründen)
  - im mittleren Bereich sollen die Reste des Boulefeldes zurückgebaut werden, dafür soll ein Rasen angelegt werden, der mit mobilen Pfosten bestückt werden kann, somit würde man eine multifunktionale Rasenfläche schaffen
  - Anlegen einer neuen Sitzgelegenheit und Aufbau einer neuen Tischtennisplatte
  - Schaffung einer neuen Wegeverbindung vom Schulhof zum Spielplatz ohne Eingriff in die vorhandenen Parkplätze sowie Anbringung einer Beschilderung, wie z. B. „Achtung Schulweg“

Kostenschätzung = 74.137 € max. Baukosten, 88.964 € = inkl. Baunebenkosten.

Die genannten Mittel würde er nach Beschlussfassung durch den Ortschaftsrat für den DHH 2017/2018 anmelden wollen.

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Reum für den Vortrag. Weiter führt er aus, dass die Zahlen der Zeit geschuldet sind; aber nichts desto trotz sollte Herr Reum mit diesen Zahlen die Mittelanmeldung vornehmen, zumal die Neugestaltung des Schulhofes bereits zwei Mal durch das Raster fiel.

Er stellt fest, dass Mittel für die Neugestaltung des Spielplatzes bereits für 2016 eingestellt sind. Hierzu bittet er um Sachstandsmitteilung.

**Herr Reum (GBA):** Wir hatten für 2016 für den oberen Teil des Spielplatzes (Turm mit Rutsche) Mittel in den Haushalt eingestellt. Er versichert, dass die bereits genehmigten Mittel, sollten sie auch 2016 nicht in Anspruch genommen werden, trotzdem noch zur Verfügung stehen werden.

**Der Vorsitzende** führt aus, dass sein Ansinnen dieses war, nicht beide Maßnahmen in einem Jahr zu vollziehen. Er dachte, dass man 2016 den Spielplatz saniert und 2017 den Schulhof.

**Herr Reum (GBA)** führt aus, dass die Mittel für die Sanierung des Spielplatzes erst für den DHH 2017/2018 angemeldet werden müssen und derzeit noch nicht zur Verfügung stehen. Allerdings könnte er Teile der Sanierung mit den Mitteln, die 2016 eingestellt sind, bereits sanieren, sollte dies der Ortschaftsrat so beschließen.

**OR Baumann (FWV)** bedankt sich bei Herrn Reum, dass er in der Planung alle Wünsche des Ortschaftsrates aufgenommen hat. Zu den Kosten führt er aus, dass diese für ihn nicht überraschend sind.

Was er sich aber wünschen würde, wäre die Verwirklichung einer Nestschaukel, weil viele Mütter in Stupferich eine solche Schaukel sich wünschen. Hier handelt es

**14. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 17.02.2016**

**Protokoll zu**

**TOP 2: Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Stupferich sowie des anschließenden Spielplatzes;  
Beschlussfassung**

**Blatt 3**

---

sich um einen Bürgerwunsch, dem er gerne nachkommen würde. Weiter führt er aus, dass er auch davon ausgegangen sei, dass mit der Sanierung des Spielplatzes noch in diesem Jahr begonnen wird.

Ansonsten sei seine Fraktion mit der vorgestellten Planung einverstanden.

**Herr Reum (GBA)** sagt nach dieser Wortmeldung zu, eine Nestschaukel aufzubauen.

**OR Kast (CDU)** bedankt sich für die Vorstellung der Planung.

Er fragt, wie breit der Weg entlang des Feuerwehrhauses werden soll.

Weiter fragt er, ob für den Behindertenparkplatz andere Parkplätze wegfallen werden.

Abschließend fragt er, warum in der Planung kein Fahrradständer eingezeichnet wurde.

**Herr Reum (GBA):** Der Weg entlang des Feuerwehrhauses soll etwas mehr als einen Meter breit werden.

Für den Behindertenparkplatz werden keine anderen Parkplätze wegfallen.

Zum Fahrradständer führt er aus, dass ihm die Schulleitung auf Anfrage mitteilte, dass der Bedarf gen Null sei, weil die Kinder nicht mit den Fahrrädern zur Schule kommen und von den Lehrern würden nur zwei sporadisch mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Er habe die Fahrradabstellmöglichkeit grafisch nicht dargestellt, weil man damit schlechte Erfahrungen gemacht hat. Die Kosten für einen Fahrradabstellplatz habe er allerdings kalkuliert und in der Kostenschätzung mit aufgenommen. Er schlägt vor zu beobachten, ob der Bedarf vorhanden ist. Wenn ja, sollte man nochmals über das Anbringen eines Fahrradständers nachdenken.

**Der Vorsitzende** führt zu den Kosten aus, dass bei keiner Planung bisher eine Behindertenrampe geplant war und deshalb die Kosten mit den bisher genannten nicht zu vergleichen sind.

**OR Nagler (CDU)** führt aus, dass er gerne einen Fahrradständer in der Planung sehen würde.

**Herr Reum (GBA)** führt aus, dass die Fahrradständer nicht vergessen und kostenmäßig erfasst sind. Es gibt hierfür nur noch keinen verbindlichen Platz, deshalb wurde ein solcher auch in dem Plan nicht dargestellt.

**OR Becker (FWV)** schlägt vor, dass die Tischtennisplatte auf dem Spielplatz rausgenommen wird und der Platz dafür einer Nestschaukel zur Verfügung gestellt werden sollte, da eine Tischtennisplatte bereits im Schulhof vorhanden ist und gut angenommen wird.

**14. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 17.02.2016**

Protokoll zu

**TOP 2: Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Stupferich sowie des anschließenden Spielplatzes;  
Beschlussfassung**

**Blatt 4**

---

**Herr Reum (GBA)** führt aus, dass keine zwei Tischtennisplatten benötigt werden und er deshalb die Tischtennisplatte auf dem Spielplatz aus dem Plan nehmen wird. Ob der Platz für die Nestschaukel verwendet werden kann, würde er nochmals prüfen.

**OR Kast (CDU)** stellt fest, dass der vom Ortschaftsrat geforderte Basketballkorb nicht im Plan enthalten ist.

**Herr Reum (GBA)** führt aus, dass er diesen bewusst weggelassen habe, u. a. auch wegen Beschwerden der Anwohner.

**Der Vorsitzende** stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest. Er lässt nun über folgenden Beschluss abstimmen:

**Der Ortschaftsrat stimmt den vorgestellten Planungen nebst Kostenkalkulationen zur Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Stupferich sowie des anschließenden Spielplatzes zu und bittet das Gartenbauamt, die Mittel für das Gesamtprojekt für den Doppelhaushalt 2017/2018 zu beantragen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus.**

**14. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 17.02.2016**

Protokoll zu

**TOP 3: Friedhof Stupferich;  
Behindertengerechte Wegeverbindung  
Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am 21.01.2016**

---

**Der Vorsitzende** (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 3 auf und erläutert sowohl den Antrag wie auch die Stellungnahme des Friedhof- und Bestattungsamtes und ergänzt, dass die beantragte behindertengerechte Wegeverbindung aus Bauunterhaltungsmitteln finanziert werden könnte, sodass kein Haushaltsantrag gestellt werden müsste.

**OR Kast (CDU)** erklärt sich mit der Stellungnahme des Friedhof- und Bestattungsamtes einverstanden.

**OR Baumann (FWV)** schließt sich der Wortmeldung seines Vorredners an.

**Der Vorsitzende** ergänzt, dass das Friedhof- und Bestattungsamt heute Mittag mitgeteilt hat, dass nächste Woche 4 Bäume auf dem Friedhof gefällt werden, damit der Weg wie gewünscht realisiert werden kann.

Er lässt nun – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig für den Antrag aus.**

**14. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 17.02.2016**

**Protokoll zu**

**TOP 4:           Mitteilungen der Ortsverwaltung Stupferich**

---

**Der Vorsitzende** (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 4 auf und teilt mit, dass OR Nagler (CDU) in der OR-Sitzung am 09.12.2015 darum gebeten hatte, Verkehrskontrollen in der Kleinsteinbacher Straße vor 07:00 Uhr durchzuführen.

Das Polizeirevier Durlach teilte mit, dass die Polizei selbst innerorts nur in Straßen kontrolliert, die Unfallschwerpunkte sind. Nachdem die Kleinsteinbacher Straße nicht zu diesen Straßen zählt, wird die Polizei auch keine Kontrollen durchführen.

**14. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 17.02.2016**

Protokoll zu

TOP 5:        **Verschiedenes**

---

**FEHLANZEIGE.**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung gegen 20:15 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

**Protokollführerin:**

\_\_\_\_\_  
Alfons Gartner, Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Sonja Doll (OV Stupferich)

**Urkundspersonen:**

\_\_\_\_\_  
OR Manfred Baumann (FWV)

\_\_\_\_\_  
OR Ludwig Kast (CDU)